



## Betrunken am Steuer wird teuer

**RÜTHEN** ■ Ein Autofahrer aus der Schweiz hatte am Wochenende zu viel getrunken. In der Nacht zu Sonntag wurde der 30-Jährige von einer Streife der Polizei gegen 2 Uhr auf der Möhnestraße kontrolliert. Wie die Polizei berichtet, hätten die Beamten rasch gemerkt, dass der Fahrer betrunken war. Nach einem Vorstest von 1,12 Promille wurde eine Blutprobe entnommen. Selbstverständlich wurde ihm die Weiterfahrt untersagt, so die Polizei, und eine Anzeige wegen Fahrens unter Alkoholeinwirkung erstattet. Zur Sicherung des Strafverfahrens musste der Schweizer eine Sicherheitsleistung von 900 Euro hinterlegen.

## Versammlung DLRG Mitglieder

**RÜTHEN** ■ Die DLRG-Ortsgruppe Rüthen hält am Sonntag, 27. März, um 15 Uhr ihre Mitgliederversammlung im DRK-Heim (Harringhuser Straße) ab. Nach der Begrüßung stehen Beratung und Beschluss der neuen Satzung auf der Tagesordnung. Im Anschluss folgen der Geschäftsbericht, der Kassenbericht und der Bericht des Kassensprechers. Nach der Entlastung des Vorstandes finden die Neuwahlen statt. Im weiteren Verlauf werden einige Mitglieder geehrt. Den Abschluss bildet eine Dia-Show.

### NACHRICHTEN

**MEISTE / KNEBLINGHAUSEN** ■ Das Gemeindefest öffnet am Mittwoch, 23. März, um 15.30 Uhr im Pfarrheim Meiste. Von 16.30 bis 18 Uhr besteht die Möglichkeit, die Fotoausstellung in der Schützenhalle zu besichtigen.

**HOINKHAUSEN** ■ Zum Müllsammeln in der Feldflur treffen sich die Hoinkhauser am Samstag, 26. März, um 10 Uhr bei Hollings auf dem Hof. Bei Regen findet die Aktion eine Woche später, also am 2. April, statt.

### TERMINE HEUTE

Dienstag, 22. März

- VHS-Matinee** „Literatur und Religion in der neuen deutschen Geistesgeschichte“: 19 Uhr im Alten Rathaus.
- „Treff“** Hachtstraße: 14.30 bis 20 Uhr geöffnet.
- MSC Rüthen**: 16 bis 19 Uhr Übungsmöglichkeit für Autofahrer in der Verkehrsübungsanlage Kaiserkuhle.
- DRK-Ortsverein Rüthen**: 19.30 bis 21.30 Uhr Dienstabend Rotkreuzgemeinschaft im DRK-Heim.
- Kfd Rüthen - Turngruppe**: 20 Uhr in der Romberg-Turnhalle.
- AWO-Gymnastikgruppe**: 19 Uhr in der Romberg-Turnhalle.
- Spielmannszug Westereiden**: 18.30 Uhr Probe.
- Gesangverein Kallenhardt**: 19.30 Uhr Probe im Alten Rathaus.
- Projekt Gesundheit** Warstein/Rüthen, Koronargruppe 2: 18 Uhr Übungsabend in der Turnhalle der WLK.
- Caritas-Beratungsstelle** für Jugendliche, Eltern und Kinder, Warstein, Hauptstraße 24: 10 bis 12 Uhr Sprechstunde, Tel. (029 02) 20 77.
- Kinderschutzbund Rüthen**: 14.30 bis 16.30 Uhr gemischte Gruppe für Kinder von 6 bis 12 Jahren im Schlangenpfad 1.
- Katholische öffentliche Bücherei Rüthen**: 16 bis 18 Uhr geöffnet.

### NOTDIENSTE

Dienstag, 22. März

- Apotheken**: Hirsch-Apotheke, Rüthen, Mittlere Straße 8, Tel. (0 29 52) 9 73 60.
- Ärztlicher Notfalldienst, HNO- und Augenarzt**: von 18 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Tel. (01 80) 5 04 41 00.
- Kinder- und Jugendmedizinischer Dienst**: ab 18 Uhr zu erreichen unter Tel. (0 180) 5 04 41 00.
- Zahnarzt**: Tel. (0 29 41) 66 28 51.



Nicht Justin Bieber war im Bibertal, sondern Wüstenbussard Captain Hook mit Falkner Karsten Herting. Das Fotoshooting der Kids fiel dennoch vergleichbar aus. ■ Fotos: von Twistern / Lüke



Jeder Schüler hatte drei Versuche, einen Fichtenzapfen durch das Loch zu werfen. Gar nicht so einfach: Die Trefferquote fiel nämlich eher gering aus.

# Vier Stunden Bio zwischen Bäumen

Rund 650 Schüler verbrachten gestern den Waldaktionstag im Bibertal und lernten dort vieles über Tiere und Pflanzen

**RÜTHEN** ■ „Aber in Deutschland gibt es doch gar keine Känguruhs – außer im Zoo“, meinte eine Schülerin, die ein Foto des australischen Wappentiers in ihren Händen hielt. Dass es hierzulande sehr wohl Känguruhs in freier Wildbahn gibt, ebenso wie südamerikanische Strauße und viele Exoten mehr, das erfuhren gestern rund 650 Schüler aus dem Kreis Soest beim Waldaktionstag im Bibertal. Anlässlich des Internationalen Jahres der Wälder waren auch die Stadt Rüthen und der Naturpark Arnsberger Wald bei den Auftaktveranstaltungen mit dabei.

Magisch angezogen waren die Schüler der vierten bis siebten Klassen von der selbstgrößten Baumerntemaschine, dem Harvester. Im Handumdrehen legte er einige Fichten und schnitt sie in gleich große Stücke, während ein Computer die Größendaten erfasste und elektronisch weiterleitete. „Nur die Qualität kann die Maschine nicht erkennen“, erläuterte Stadtförster Thomas Busche den Schülern.

Waldpädagoge Karsten Herting hatte seinen „tierisch-natur“-Anhänger ausgepackt und als besondere Attraktion seinen Wüstenbussard „Captain Hook“ mitgebracht. Er verlor übrigens eine Wette gegen eine Klasse der Kolbe-Schule und muss nun mit seinem Uhu „Frau Merkel“ eine Unterrichts-

stunde bestreiten.

Hauptorganisator Klaus-Dieter Hötte strahlte angesichts der großen Resonanz („Wir mussten 300 Schülern absagen“) gemeinsam mit der Sonne und Michael Mathysiak und Birgit Kraft-Pankoke vom Naturpark Arnsberger Wald um die Wette. Letztere kündigten an, den 50. Geburtstag des Naturparks im Bibertal feiern zu wollen – wo es sich doch einmal mehr als ebenso informativer wie idyllischer Ort

empfohlen hat. Hötte pflanzte bei dieser Gelegenheit den Baum des Jahres, die Elsbeere. Ein Festmeter ihres seltenen Holzes kostet 16 000 Euro, erfuhr eine vierte Klasse bei der Gelegenheit.

Ulrich Heiß, Förster beim Regionalforstamt in Rüthen, führte die Schutzkleidung vor, die ein Waldarbeiter tragen muss. Sicherheitsschuhe, Helm, Ohr-, Gesichts- und Schnittschutz sowie Warnkleidung legte er an einer Station an.

Selber aktiv werden mussten die Schüler jenseits der Biber. Moritz Halekötter, der ein Freiwilliges Ökologisches Jahr beim Landschaftsinformationszentrum in Möhnesee (LIZ) absolviert, betreute die Weitsprunggrube, die zum Biberpfad gehört. Mit Anlauf hüpfen die Schüler in die

Grube – die meisten kamen so weit wie ein Fuchs. Tiefer drin im Wald vergnügten sich die Mädchen und Jungen beim Zapfenweitwerfen. Dabei galt es einen Fichtenzapfen durch ein Loch zu werfen – was gar nicht so einfach war, wie die Kinder feststellen mussten. Forstwart Michael Werminghausen erklärte außerdem den Unterschied zwischen verschiedenen Zapfenarten. Gut informiert sammelten sich die Schüler dann wieder am Parkplatz. ■ fred/kvt



Nur in korrekter Schutzausrüstung: Förster Ulrich Heiß erklärte, wie sich ein Waldarbeiter vor Unfällen schützen muss.



Was wisst Ihr jetzt, was Ihr vorher nicht wusstet? Alina, Annalena, Leoni und Sinah (v.l.) von der Konrad-Adenauer-Schule (Geseke) müssen nicht lange überlegen. „Dass die Tiere im Wald springen müssen, um Hindernisse zu überwinden – oder fliegen, um zu flüchten. Dass in einer Handvoll Erde 6,5 Milliarden Lebewesen leben.“

## 300 Gramm für eine warme Dusche

Was wird aus Holz produziert? Am Parkplatz hatten sich die heimischen Firmen aufgebaut

**RÜTHEN** ■ Wie viele Holzpellets braucht man für eine warme Dusche? Eine Frage, die die Schüler gestern Vormittag im Bibertal praktisch beantworten sollten. In ein großes Glas sollten sie die ihrer Schätzung nach erforderliche Menge an Pellets füllen.

Die Marienschüler aus Geseke wogen sorgfältig ab, schüttelten ein paar Pellets wieder raus, füllten eine Handvoll nach und überreichten das Glas schließlich Martin Wulf, der den Stand der Firma Kleeschulte betreute. 100 Euro für die Klassenkasse winkten den besten. Die Geseker hatten 400 Gramm abgefüllt – womit sie gar nicht so schlecht lagen. Tatsächlich sind es nur 300 Gramm. Um ein Einfamilienhaus ein Jahr lang zu heizen, benötigt man drei bis fünf

Tonnen Pellets, erklärte Wulf.

Auch anhand anderer Stände von Betrieben aus Rüthen und Umgebung konnten die Schüler beim Waldaktionstag nachvollziehen, was aus dem Rohstoff Holz alles gemacht werden kann. Zum Beispiel Parkett, Laminat oder Kork. Für alles hatten die Meisterwerke Beispiele mitgebracht. Außerdem konnten die Kinder bei einem Preis-Ausschreiben einen MP3-Player gewinnen. Dazu mussten sie zum Beispiel schätzen, wie schwer ein Paket mit Parkett ist.

Außerdem war die Kreisjägerschaft Soest mit ihrer rollenden Waldschule gekommen und die Mitarbeiter des Diözesanzentrums „Eulenspiegel“ schenkten warmen Kakao aus, gemacht mit fairer Milch. ■ kvt



Ranger Klaus-Dieter Hötte pflanzte eine der seltenen Bäume im Bibertal: die Elsbeere.



Zerlegt in Sekunden ganze Bäume: Förster Thomas Busche erklärte die Funktion des Harvester-Kopfes.



Die Jungen der Adenauerschule aus Geseke schätzen, wie viel Gramm Holzpellets man für eine warme Dusche braucht.